

Personal Manager **2** HR International

Fachzeitschrift für Auslandsentsendung



Brasilien: Wirtschaft, Sport, jeitinho

Alexander Yakovlev © www.fotolia.de



In dieser Ausgabe lesen Sie u.a.:

- Umbruch im arabischen Raum
- Entsendung in sicherheitskritische Länder
- Umziehen in die Türkei
- Schule International (II)
- Reiselust in Singapur

alga

DATAKONTEXT



Ryan Dunfee © www.fotolia.de



simthd © www.fotolia.de



Hansjuerg Hutzli © www.fotolia.de

Brasilien: Zwischen Weltmachtsträumen und gesundem Wachstum

Going to Brazil – Mitarbeiter- entsendungen nach Brasilien

Recht: Entsendung von Mitarbeitern in sicherheitskritische Länder (I)

Titel

Brasilien: Zwischen Weltmachtsträumen und gesundem Wachstum	8
Going to Brazil - Mitarbeiter- entsendungen nach Brasilien	15
Zusammenarbeit mit Brasilianern - Der Erfolgsfaktor „jeitinho“	18

Personalia

Michael Schmidt folgt auf Dr. Uwe Franke als Vorstandsvorsitzender der BP Europa SE	6
Alcatel-Lucent Schweiz bestätigt Frank Hentsch	6
Alexandra Schlömmer übernimmt Human Resources bei der paysafe- card.com Wertkarten AG	6
Aletta Gräfin von Hardenberg ist Geschäftsführerin des Vereins „Charta der Vielfalt e.V.“	6
Steria Schweiz beruft Shirley Mosi- mann fürs Compliance-Geschäft	6

Aktuelles

Mehrheit deutscher Unternehmen offen für ausländische Arbeitnehmer	7
Arbeiten im EU-Ausland: Entsendebescheinigung rechtzeitig beantragen	7
Deutschland profitiert von der Arbeitnehmerfreizügigkeit	7
Termine und Feiertage in Brasilien 2011	20

Länder

Umbruch im arabischen Raum - Gemeinsam sind wir stark	21
Neues zu den Doppelbesteuerungs- abkommen	38
Internationaler Mitarbeitereinsatz in der Schweiz (Teil IX)	45
E-learning in India - Culture and Practical Implications (III)	48
„Angestellter Vertreter“	56

HR International

Recht: Entsendung von Mitarbeitern in sicherheitskritische Länder (I)	26
Wer Rückkehr reflektiert, gewinnt (III) - Rückkehr aus Krisenregionen	32
Selbsthilfe gegen Internet-Verbrechen	35
Umziehen in die Türkei?	42
Schule international (II) - Schulwahl und Bildungsstrategie	52
Wir sind in der Minderheit!	59



Dr. Klaus-Uwe Gerhardt © www.pixelio.de

Umziehen in die Türkei?

Familie und Menschen

Auf und davon - Die Reiselust in Singapur 62

Service

Editorial:
Die Brasilianer kommen - mit hohen Erwartungen - auf uns zu 3

Korrespondenten 5

DGFP-Kongress und Fachmesse 2011 60

Literatur 66

Termine 67

Nützliche Kontakte 68

- alga Unternehmensberatung GmbH
- compass international gmbh
- CONVINUS International Employment Solutions
- Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH DATAKONTEXT
- HDI-GERLING Pensionsmanagement AG
- Jochen Schuppener

Vorschau 70

Impressum 70

Korrespondenten (II)



Umzüge

Dr. Ingeborg Cleve

führt als Partner von MTL Moving Transport Logistics e.K. das Büro für Überseeumzüge in Wiesbaden. Sie ist promovierte Historikerin und Kulturwissenschaftlerin.
www.mtl-moving.com



Schweiz

Marco Daugalies

Managing Partner/Vorsitzender der Geschäftsleitung CONVINUS International Employment Solutions, Zürich (Schweiz)
E-Mail: info@convinus.com
www.convinus.com



Schule international

Georg A. Pflüger

Schulleitung und Geschäftsführung, Deutsche Fernschule e.V.
E-Mail: pflueger@schulexpert.de



Steuer international

Dipl. Kaufmann (FH) Benedikt Owerdieck

Mitarbeiter der DHPG Dr. Harzem und Partner KG, Bonn im Bereich Global Mobility Tax Services



Lohnsteuer

Prof. Dr. Michael Popp

Steuerberater, Fachbuchautor, Herausgeber der Lohnsteuer-Mitteilungen, Düsseldorf



Umziehen in die Türkei?

Steht eine Versetzung in die Türkei an, dann reicht es nicht, einfach eine Spedition zu suchen, die den Umzug übernimmt. Auch wenn das Land mit dem Flugzeug in nur drei Stunden zu erreichen ist, stellt der Umzug dorthin eine große Herausforderung dar. Welche Hürden es dabei zu nehmen gilt, zeigt Ingeborg Cleve im folgenden Artikel.

Speditionen als die Austragenden globaler Wirtschaftstrends

Internationale Umzugsspeditionen verfügen über ein Gespür für die aktuellen Tendenzen globaler Wirtschaftstrends. Sie organisieren die physische Seite der Verlagerung von Standorten und Niederlassungen: den Umzug von Mitarbeitern, Akten und Produktionsmitteln. An den Zielorten, die nachgefragt werden, und an der Art und dem Umfang des Umzugsgutes spiegelt sich, welche Länder und Weltregionen zu Investitionsschwerpunkten werden, und auch, wo es kriselt: Dann häufen sich die Rückumzüge.

Die Türkei als attraktiver Standort

Aktuell spiegelt sich die wachsende Attraktivität der Türkei für Firmenniederlassungen, von Verkaufsbüros bis zu Produktionsstätten, in einer steigenden Zahl von Umzügen wider. Welche Unternehmen auf diesen Trend setzen, lässt sich anhand der Mitgliederliste der deutsch-türkischen

Handelskammer ablesen. Sie umfasst knapp sechshundert Einträge. Dahinter stehen sowohl deutsche als auch türkische Unternehmen, welche, zusammen mit den sich zwangsläufig einfindenden freiberuflichen Satelliten: Anwaltskanzleien, Unternehmensberatungen und Marketingagenturen, die die AHK als Netzwerkplattform schätzen. Zwei deutsche Schwergewichte auf dieser Liste, Mercedes-Benz und Siemens, sind auf der Webseite des Istanbul Lisesi, eines renommierten deutsch-türkischen Gymnasiums mit naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt, als Förderer angeführt und geben damit zu erkennen, dass sie auf ein Andauern dieses Trends setzen.

Die Gründe jener Attraktivität sind schnell benannt. Ein nachhaltiges und beeindruckendes Wachstum des Bruttosozialprodukts (2010 knapp unter 10 Prozent und damit höher als dasjenige Chinas) als Resultat industrieller Entwicklung, politische Stabilität und Westorientierung, eine verlässliche Verwaltung, eine Verbesse-

zung der Infrastruktur, ein wachsender Bildungsstand der Bevölkerung und nicht zuletzt deren Konsumfreudigkeit. Das Wachstum kommt in Form eines höheren Verdienstes in breiten Schichten an. Mit dem Ausbau der Verkehrswege und der Kommunikationsnetze ist auch das weite ländliche Hinterland der Türkei Europa näher gerückt. Diese Entwicklungen bieten zugleich gute Voraussetzungen, um von der Türkei aus geschäftliche Kontakte in die unruhigen, aber wirtschaftlich interessanten Länder des Nahen Ostens zu unterhalten.

Deutschland scheint dabei nicht allein wegen der Investitionsinteressen deutscher Unternehmen interessant, sondern umgekehrt hat die bald fünfzigjährige Geschichte türkischer Arbeitsmigration nach Deutschland dafür gesorgt, dass unzählige Familien Verbindungen nach Deutschland aufgebaut, Familienmitglieder in Deutschland Fachkenntnisse erworben und mitgebracht haben. Während über deutsche Befindlichkeiten angesichts der augenscheinlichen Fremdartigkeit agrarisch-post-osmanisch-mediterran geprägter Kultur und Lebensweise in hiesigen groß- und mittelstädtischen Peripherien debattiert wird, machen sich nicht wenige der in solchen pittoresken Enklaven herangewachsenen, aber zugleich deutsch beschulten und ausgebildeten Nachkommen auf den Weg zurück, weil sie in der rasanten türkischen Moderne bessere Chancen für sich erkennen. Das betrifft gerade die gut Ausgebildeten und Studierenden, die jetzt zurückkehren und ihre transnationalen Kompetenzen in den Wachstumsprozess einbringen. Daneben wächst allmählich, in Deutschland noch kaum bemerkt, eine weitere Wanderungsbewegung: Deutsche Rentner entdecken die türkischen Badeorte als preiswerten, idyllischen Ruhesitz mit einer Infrastruktur von Läden und Dienstleistern, die sich bereits auf sie eingestellt haben. Kurz: Gerade für deutsche Unternehmen sind die Voraussetzungen für ein längerfristiges Engagement in der Türkei besonders günstig.

Umzugsspediteure interessieren solche Tendenzen nur insofern, als sich daraus Umzüge ergeben und sie Möbel und anderes Hab und Gut transportieren. Damit haben sie es aber zugleich zwangsläufig mit den Umziehenden zu tun. Wenn man als Spediteur die Kunden und die Hoffnun-

gen und Befürchtungen versteht, die mit einem solchen Umzug über mehr als dreitausend Kilometer verbunden sind, und umgekehrt den Kunden vermittelt, wie dieser Umzug organisiert sein muss, läuft es einfach besser. Das gilt auch und besonders für Mitarbeiterumzüge.

Was ist besonders an einem Türkei-Umzug?

Unternehmerisch stellt sich zunächst die Frage: Ist ein Umzug in die Türkei wirklich notwendig? Bei einer Flugdauer von knapp drei Stunden von Frankfurt bis Istanbul lässt sich durchaus überlegen, ob es nicht kostengünstiger ist, Führungskräfte für eine begrenzte Dauer provisorisch unterzubringen und sie ab und zu hin- und herfliegen zu lassen, statt die ganze Familie zu transferieren, mit all den entstehenden Nebenkosten für Miete, Schulgeld etc., zumal sich ja vor Ort gut ausgebildete, Deutsch sprechende Mitarbeiter finden ließen. In zunehmendem Maße wird ein solches „Extended Commuting“ tatsächlich üblich. Dieses Verfahren funktioniert jenseits der Metropole Istanbul aber nicht mehr, während die Industrien mittlerweile regional breit gestreut sind. So ist eine längerfristige Präsenz vor Ort nicht ohne weiteres ersetzbar und für Fachkräfte ohnehin Voraussetzung.

Steht ein Mitarbeiterumzug in die Türkei an, sollte nicht nur der Umziehende, sondern auch die Personalabteilung wissen, was daran besonders ist, weil Verzögerungen, Unordnung und Schäden am Umzugsgut einen möglichst raschen und ungehinderten Einsatz des Mitarbeiters für das Unternehmen massiv beeinträchtigen können. Zunächst einmal handelt es sich um einen üblichen internationalen Umzug. Er findet zumeist per LKW auf dem Landweg statt; die niedrigeren Raten für einen Seetransport per Container kommen bei den Kosten nicht zum Tragen, weil der Seeweg so viel länger ist als der Landweg und länger dauert. LKW ist indessen nicht gleich LKW. Gewiss lassen sich Umzüge günstig als eine Art Mitfahrgelegenheit bei der Leerfahrt eines türkischen Planen-LKW abwickeln, manche sparsamen Privatleute und auch Spediteure neigen angesichts des Kostendrucks zu solchen Sonderangeboten. Selbst bei guter Verpackung sind dann auf den Buckelpisten der Transfer-Autorouten Schäden allerdings wahr-



Dr. Ingeborg Cleve führt als Partner von MTL Moving Transport Logistics e.K. das Büro für Überseeumzüge in Wiesbaden. Sie ist promovierte Historikerin und Kulturwissenschaftlerin. www.mtl-moving.com



Sergej Seemann © www.fotolia.de

unterschiedliche Instanzen, die jeweils einzeln aufgesucht werden müssen. Mit der Zollabwicklung betraut der Spediteur daher am besten einen einheimischen Partner, der nicht nur das Verfahren kennt, sondern auch die Zollbeamten, welche dieses Verfahren betreiben. Nur so lassen sich nämlich erhebliche Verzögerungen und Kosten sicher vermeiden, die daraus entstehen können, dass eventuell zusätzlich verlangte Papiere nicht vorliegen, eine Stichprobe nach Inventarliste oder eine komplette Zollinspektion angeordnet wird oder die Kommunikation zwischen den verschiedenen, mit der Abfertigung betrauten Abteilungen des Zollamts schlecht funktioniert.

scheinlich. Um diese zu vermeiden, sollte bei Preisverhandlungen der Transport in einem regelrechten Umzugs-LKW mit guter Federung und festem Seitenaufbau zur Bedingung gemacht werden. Diese Regel gilt allerdings für alle Umzüge über lange Landstrecken.

Besonders an Umzügen in die Türkei ist, dass das Umzugsgut auch für den langen Landtransport gemäß Überseestandard verpackt werden sollte. Warum? Weniger wegen der besagten Buckelpisten (das auch), sondern wegen des Eingangszollverfahrens in der Türkei. Dieses Verfahren stellt den eigentlichen Dreh- und Angelpunkt des Umzugs dar. Dabei entspricht die Liste der Gegenstände, deren Einfuhr verboten ist, EU-Standards und beschränkt sich auf das Selbstverständliche: Drogen, Waffen, Pornografie etc. Wie in EU-Staaten kann auch in die Türkei eine begrenzte Menge alkoholischer Getränke eingeführt werden. Zusätzlich zu den Zollvorschriften nach EU-Standard, welche der türkische Staat vor zehn Jahren übernommen hat, bestehen allerdings weitere Regularien, deren strikte Beachtung unbedingt notwendig ist. So wird jede Umzugssendung zunächst ins Zolllager übernommen, deshalb die Überseeverpackung: Durch diese Umladung, die nicht von Umzugspackern gemacht wird, können leicht Schäden entstehen. Ferner muss eine Inventarliste vorgelegt werden, auf der elektronische Artikel einzeln und detailliert aufgeführt sind, für die eine spezielle Abgabe zu entrichten ist. Die Kontrolle der Dokumente, die Entgegennahme der Zahlungen und die Genehmigung zur Abholung des Umzugsgutes aus dem Zolllager geschieht durch

Einen Spediteur finden

Die eigentliche Schlüsselfrage für einen Personalmanager an den Dienstleister, der mit dem Umzug betraut werden soll, lautet entsprechend: Übernehmen Sie die direkte Verantwortung für diese Eingangszollabfertigung? Eine solche Vergewisserung empfiehlt sich insbesondere dann, wenn die ganze Abwicklung des Umzugs an eine Relocation Agency abgegeben werden soll, die rund um den Umzug weitere Dienstleistungen anbietet, wie die Wohnungssuche und die Umschulung der Kinder. Es kann sicherer sein und ist mit großer Wahrscheinlichkeit günstiger, die eigentliche Umzugsabwicklung dem Spediteur direkt zu überlassen, der eine solide Erfahrung im Türkei-Geschäft mitbringt und sowohl die Zollabwicklung als auch den Einzug in eigener Verantwortung übernimmt. Wenn Ihr Hausspediteur das nicht kann, wie finden Sie dann einen solchen Spezialisten? Im Internet stellen sich die Spediteure selber vor, wenn Sie aber Erfahrungen hören wollen, fragen Sie nach bei der Geschäftsstelle des von Auslandsdeutschen gegründeten Brücke-Vereins in Istanbul. Ein guter Spediteur hat einen eigenen Speditionspartner in der Türkei, der nach der Zollabfertigung auch die Auslieferung am Zielort übernimmt, und Umzugsberater, die mit Ihren Mitarbeitern von Anfang bis Ende in Kontakt bleiben, recherchieren, informieren und erklären; so können sie in manchen Fällen einen Relocation-Spezialisten ersetzen und ein elementares Gefühl von Sicherheit vermitteln: dass nicht nur die Möbel gut ankommen, sondern zugleich ein Stück Zuhause in der Fremde erhalten bleibt.

Türkei

Hauptstadt: Ankara

Amtssprache: Türkisch, im Südosten und Osten auch verschiedene kurdische Sprachen

Landesfläche: 814.578 qkm

Bevölkerung: 73.722.988 Einwohner

Bruttosozialprodukt: 735,8 Mrd. US\$ (2010)

Währung: Türkische Lira

Politische Führung: Republik/parlamentarische Demokratie, Staatsoberhaupt: Staatspräsident Abdullah Gül, Regierungschef: Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan (AKP)